

Das Leitbild basiert auf folgenden Dokumenten:

- Ottawa-Charta der WHO zur Gesundheitsförderung (November 1986)
- Präventionscharta der GREA (Groupement romand d'études des addictions) (2003)
- Westschweizer Charta der Strassensozialarbeiter (2002)
- Charta von Swissprevention (2006)

Der Vorstand von REPER hat das Leitbild am 7. November 2007 angenommen.

2. Unsere Ziele

Der Verein REPER hat zum Ziel (Art. 3 der Statuten), «zur Gesundheitsförderung beizutragen und Massnahmen zu entwickeln, die der Suchtprävention und der Prävention von Risikosituationen bei verschiedenen Akteuren und/oder in bestimmten Settings – Schulen, Gemeinden, Unternehmen, Öffentlichkeit und insbesondere bei Jugendlichen – dienen».

«Der Verein fördert Jugendliche und Erwachsene in ihren Bestrebungen, sich ein freies, selbstständiges und ausgeglichenes Leben aufzubauen. Er fördert bei den Jugendlichen und in der Gesellschaft eine solidarische Haltung, die auf Reflexion und dem Respekt gegenüber den Menschen und ihren Überzeugungen gründet.»

REPER ist in drei miteinander verflochtenen Bereichen aktiv:

- Der Gesundheitsförderung, um die Grundbedürfnisse zu erfüllen und das Wohl von Einzelpersonen und Gruppen zu fördern, indem die persönlichen, fachlichen und sozialen Ressourcen der involvierten Personen und Gruppen gestärkt werden.
- Der universellen Prävention, dies durch Informations- und Bildungsprogramme sowie die Entwicklung und die Begleitung von Projekten, die sich an den Bedürfnissen der Zielgruppen orientieren.
- Der selektiven und der indizierten Prävention zur Risikominderung, dies durch partizipative Projekte und ein ambulantes Unterstützungsangebot für Jugendliche und Erwachsene in Problemsituationen.

3. Unsere ethischen Werte

Der Verein REPER ist politisch und konfessionell unabhängig und stützt sich auf die folgenden humanistischen Grundwerte:

- Grundsätzliche Akzeptanz von Menschen in ihrem jeweiligen Lebenskontext und mit ihren Lebenszielen
- Authentizität in den Beziehungen
- Individuelles und kollektives Verantwortungsbewusstsein
- Solidarität zwischen Fachleuten und Nutzenden und eine partnerschaftliche Vorgehensweise

4. Unsere Arbeitsprinzipien

Bei REPER spiegeln sich diese Werte in mehreren Arbeitsprinzipien wider:

- Streben nach Kohärenz und Effizienz bei unseren Tätigkeiten
- Aktives Zuhören und Schweigepflicht
- Berücksichtigung der Erwartungen von Einzelpersonen und Gruppen
- Anerkennung und Nutzung der Ressourcen jeder und jedes Einzelnen
- Zugestehen des Rechts auf Fehler
- Zugänglichkeit und Flexibilität
- Offenheit für Veränderungen
-

5. Die wichtigsten Handlungsinstrumente

Um seine Ziele zu erreichen, setzt REPER Prioritäten:

- Aktualisierung und Bereitstellung der Informationen über unsere Tätigkeit
- Erarbeitung von Projekten, die auf die spezifischen Situationen und Bedürfnisse von Einzelpersonen und Gruppen abgestimmt sind
- Nutzung und Zusammenarbeit mit den primären und sekundären Netzwerken

- Weiterbildung der Mitarbeitenden
- Umsichtiger Einsatz der personellen und finanziellen Ressourcen
- Regelmässige Überprüfung unsere Arbeitsweise und unserer Dienstleistungen

- Laufende Reflexion über Gesundheitsförderung und Suchtprävention
- Beteiligung an Reflexionsstrukturen
- Sensibilisierung von Öffentlichkeit und Behörden

Freiburg, 7. November 2007